Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

19.11.1915 - Georg Ruseler: Graf Anton Günther oder: Tilly in Oldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Visual Library

32

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 19. November 1915.

Graf Anton Günther

oder:

Tilly in Oldenburg.

Ein historisches Schauspiel in 4 Aufzügen aus der Zeit des 30jährigen Krieges von Georg Ruseler.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Anton Günther, Graf von Oldenburg	Ludwig Lindikoff.
Graf Tilly, kaiserlich-ligistischer Generalissimus	Hans Ebert.
Graf Heinrich Rantzau, Gesandter Christians IV. von Dänemark, des Verwandten und ehem. Vormunds von Anton Günther	Paul Schulze.
Foppius von Aitzema, Gesandter der General-Staaten	Carl de Giorgi.
Graf Fürstenberg, Obrist unter Tilly	Willi Eßmann.
Peter von Harten, ehem. Kornet (Fähnrich) Anton Günthers, jetzt Hauptmann unter Tilly	Hans Janke.
Prott, Kanzler Anton Günthers	Georg Ernesti.
Korfiz Ulfeldt, Page Anton Günthers	Fred Bredow.
Erster Bürgermeister von Oldenburg	Clemens Adami.
Zweiter Bürgermeister von Oldenburg	Fritz Gemeier.
Dritter Bürgermeister von Oldenburg	Hans Plasil.
Ein Schreiber	Curt Dorn.
Anna Sophie, Anton Günthers Schwester	Maria Buchholz.
Wanda von Ruppa, vertrieben aus Böhmen	Clarisse Niemann.
Ein Diener	Henri Emme.

Tilly'sche Obristen. Hoffräulein. Diener des Grafen. Wachen.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang / Proszeniumsloge I. Rang	3 M — ₰.	Mittelplatz II. Rang	1 M 60 ₰.
Logensitz I. Rang	2 „ 50 „	Loge II. Rang	1 „ 40 „
Parkett 1. bis 7. Reihe	2 „ 50 „	Parterresitz	1 „ 40 „
Parkett 8. bis 10. Reihe	2 „ — „	Amphitheater	— „ 70 „
		Galerie	— „ 40 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende kurz nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 20. November 1915. **Volkstümliches Symphonie-Konzert** der Großherzoglichen Hofkapelle. Anfang **8** Uhr.

Sonntag, den 21. November 1915. **Maria Magdalene.** Trauerspiel in 3 Akten von Hebbel. Anfang **7** Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dutzendkarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

☛ Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulzesche Hofbuchdruckerei. Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg